

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

1.	Einleitung	1
1.1.	Fragestellung	1
1.1.1.	Ein Beispiel aus der Schulpraxis	1
1.1.2.	Empirische Untersuchungen	3
1.1.3.	Bedeutung sozialisationstheoretischer Fragen	4
1.1.4.	Eingrenzung der Fragestellungen dieser Arbeit	6
1.1.5.	Fragestellungen dieser Arbeit	9
1.2.	Methodenprobleme	10
1.2.1.	Einstellung und Bewußtsein	10
1.2.2.	Einstellung und Verhalten	10
1.2.3.	Verschiedene Methodenprobleme	12
1.2.4.	Anmerkungen zu dieser Arbeit	13
2.	Die Marburger Untersuchung von Gymnasiallehrerstudenten	15
2.1.	Die Entstehung des Fragebogens	15
2.2.	Population und Stichprobe	18
2.3.	Konstruktion des Fragebogens	19
2.4.	Auswertungsmethoden	21
2.5.	Zur sozialstatistischen Erhebung	22
2.5.1.	Zur sozialen Herkunft	22
2.5.2.	Zur sozialen Lage als Studenten	24
2.6.	Untersuchungshypothesen und ihre analytische Überprüfung	27
2.6.1.	Daten der sozialen Herkunft	27
2.6.2.	Daten der aktuellen Studiensituation	29
3.	Thesen zur Sozialisationstheorie	32
4.	Sozialisationsresultate bei angehenden Lehrern	42
4.1.	Einführung	42
4.2.	Gesellschaftsvorstellungen von Lehrerstudenten	44
4.2.1.	Allgemeine politisch-gesellschaftliche Grundhaltungen	45

4.2.2.	Konkretere Elemente gesellschaftlichen Bewußtseins	52
a)	Staat und Kirche	52
b)	Allgemeines Gesellschaftsbild	53
c)	Politikverständnis und Parteienpräferenz	55
d)	Wirtschaftsordnung	57
e)	Arbeitswelt	59
4.2.3.	Einstellungen zum Begabungsbegriff	63
4.3.	Einstellungen zum Bildungssektor	72
4.3.1.	Einstellungen zu Schulreform und Schule	73
a)	Allgemeine Trendwende in der Reformbereitschaft	73
b)	Fragestellungen zur Schulreform in der Marburger Untersuchung	74
c)	Ergebnisse zur Reformwertschätzung	74
d)	Wertschätzungstypen	76
e)	Ergebnisse zur politischen Einordnung von Schulreform	78
4.3.2.	Einstellungen zur Lehrerausbildungsreform	84
a)	Praxisbezug	84
b)	Ausbildungsqualität	86
c)	Korrelationen zu sozialstatistischen Merkmalen	87
d)	Organisatorische Zielvorstellungen zur Lehrerausbildungsreform	88
e)	Prüfungsreform	91
f)	Gesamteinschätzung	91
4.4.	Berufsmotive, Studienmotive, Studienzufriedenheit	93
4.4.1.	Einleitung	93
4.4.2.	Das Spektrum der Berufsmotive	94
4.4.3.	Berufsmotive im Wandel	95
4.4.4.	Inhaltliche Merkmale von Berufsmotiven	99
4.4.5.	Berufsvorstellungen: ständisch oder gewerkschaftlich?	104
4.4.5.a.	Streikrecht der Lehrer	104
4.4.5.b.	Abbau elitärer Berufserwartungen	106
4.4.6.	Studienezufriedenheit	111

5.	Sozialisationstheoretische Interpretation empirischer Ergebnisse	117
5.1.	Einstellungsveränderungen - eine Frage der Sozialisation	117
5.2.	Verschiedene Sozialisationskohorten	118
5.3.	Bedingungen der sozialen Herkunft	122
5.3.1.	Soziale Schicht	123
5.3.2.	Psychosoziale Herkunftsbedingungen	126
5.3.3.	Konfession	128
5.3.4.	Geschlecht	129
5.3.5.	Regionale Faktoren	130
5.4.	Variablen der Studiensituation	131
5.4.1.	Studienzeit als sozialisationsintensive Gesamtsituation	131
5.4.2.	Einzelne Bedingungen der Studiensituation	133
5.5.	Das Schulfach als gewichtiger Sozialisationsfaktor	137
5.5.1.	Fachspezifische Sozialisationsresultate	137
5.5.2.	Kommunikative Verschränkung - ein zentrales Sozialisationsprinzip in der Erwachsenensozialisation	140
5.6.	Gesellschaftlicher Wandel und Sozialisation	145
5.7.	Die Widersprüche der Sozialisationsergebnisse	149
5.7.1.	Widersprüchliche Sozialisationsresultate	149
5.7.2.	Gründe für die Widersprüchlichkeit	150
5.7.3.	Konsequenzen aus der Widersprüchlichkeit	151
5.8.	Der Praxisschock	153
5.8.1.	Empirische Resultate	153
5.8.2.	Versuche zur Erklärung des Praxisschocks	157
6.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	162
6.1.	Zusammenfassung	162
6.2.	Konsequenzen für eine veränderte Lehrerausbildung	164
6.2.1.	Didaktisch-methodische Konsequenzen	165
6.2.2.	Konsequenzen auf der Ebene der Organisationsformen	170
	Anmerkungen zu Kapitel 1 - 6	171 - 223
Dokument A	Anschreiben	
Dokument B	Fragebogen und Häufigkeiten	B 1 - B 29
Dokument C	Kontrollfragen (zur Repräsentativität)	